

neue. praxis

Zeitschrift für
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

BEITRÄGE

Hans Thiersch

Umbruch, Aufbruch und Konsolidierung.
Disziplin- und Professionsprobleme der
Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit am
Beispiel des Diplomstudiengangs in
Tübingen – Erinnerungen eines
Zeitzeugen (S. 417-429)

mehr auf www.neue-praxis-shop.de

Hans Thiersch

Umbruch, Aufbruch und Konsolidierung

*Disziplin- und Professionsprobleme der Sozialpädagogik/
Sozialen Arbeit am Beispiel des Diplomstudiengangs in Tübingen
– Erinnerungen eines Zeitzeugen¹*

Umbruch, Aufbruch und Konsolidierung am Beispiel des Tübinger Diploms – was sollen die Fragen nach diesen doch lange zurückliegenden, damals dramatischen Entwicklungen und Auseinandersetzungen heute, 2022, in den gegenwärtigen, uns so unmittelbar bedrängenden Herausforderungen von Corona, Ukrainekrieg und Klimabedrohungen? Ich denke, dass solche Erinnerungen ihren Sinn auch darin haben, dass wir uns noch einmal der Errungenschaften und errungenen Prinzipien vergewissern, die sich damals für eine Soziale Arbeit herausgebildet haben und die wir auch unter den gegebenen und vor allem den auf uns zukommenden neuen Bedingungen nicht aufgeben, sondern festhalten und weiter entwickeln müssen.

1

Zunächst zwei Vorbemerkungen. 1970 wurde an der Tübinger Universität ein Studien-Schwerpunkt Sozialpädagogik innerhalb des Diplomstudiums Erziehungswissenschaft begründet – ich denke, es war das erste Mal in der damaligen Bundesrepublik, dass ein solcher Studienschwerpunkt an einer Universität eingerichtet wurde –, ein Studienschwerpunkt, der sich durch viele Schwierigkeiten hindurch und im Kontext auch anderer paralleler Neueinrichtungen an Universitäten als einer der gewichtigen Beiträge zur Etablierung und Normalisierung einer sozialwissenschaftlich kritischen Sozialen Arbeit erwies, in der wir uns heute bewegen – neben dem anderen Zweig der Entwicklung, den in sich wiederum breit gefächerten Ansätzen in den Fachhochschulen. Mein Thema – die Tübinger Entwicklung – sehe ich also als ein Moment und nur ein Moment in der insgesamt vielgliedrigen und reichen Ausbildungslandschaft der Universitäten und Fachhochschulen; an ihm werden – so hoffe ich – einige gleichsam beispielhafte Momente deutlich, deren Bedeutung aber natürlich sich nur im Ganzen der Entwicklung, also in den produktiven Divergenzen und den Gleichsinnigkeiten in diesem Feld ergibt.

Tübinger
Entwicklung

Und zum anderen: Ich rede als Zeitzeuge, ich rede also aus den Erinnerungen an das damalige konkrete und in dieser Konkretheit besondere und einmalige Geschehen; das ist gemeint als Erzählung einer besonderen Geschichte. Ein solcher Bericht eines Zeitzeugen aber steht immer in spezifischen Gefahren. Die Erinnerungen verklären das Gewesene, in dessen Bild sich allmählich das Mühsame, Kleinliche und auch kampfbestimmt Rücksichtslose verliert, und der Bericht

¹ Das Referat wurde vorgetragen auf der Tagung »1960 – 1980: Die bewegten und bewegenden Jahre in Ausbildung, Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit« am 18.05.2022 an der HAW Hamburg, die in einem von Dieter Röh herausgegebenen Tagungsband »Hochschulentwicklung und Akademisierung in der Sozialen Arbeit 1970-1980« dokumentiert werden wird.